

Kernlehrplan Deutsch 2004 NRW

Aufgabenbeispiel

Jahrgangsstufe 9/10 (mündlich) – Hauptschule

Aufgabentyp 1b: Referate sachgerecht und folgerichtig,
auch mediengestützt, präsentieren

aus:

Aufgabenbeispiele zu den Kernlehrplänen Deutsch NRW, S. 12 – 13

**Kommission für die Entwicklung von Kernlehrplänen für das Fach Deutsch
Landesinstitut für Schule 2004**

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/deutsch-unterrichtsentwicklung/>

Aufgabenbeispiel: Jahrgangsstufe 9/10 (mündlich) – Hauptschule

Aufgabentyp 1b: Referate sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren

Unterrichtlicher Kontext

Die mündliche Aufgabe steht im Zusammenhang mit dem Unterricht „Von Anpassung bis Zivilcourage“, der die Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft beleuchtet. Anknüpfend an Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler werden Gewalthandlungen zum Thema gemacht und aus der Perspektive von Täter, Opfer und Zuschauer beleuchtet.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich gegenseitig über Personen, die in besonderer Weise Widerstand geleistet und Zivilcourage gezeigt haben, in kurzen Referaten informieren.

Die Schülerinnen und Schüler können bereits:

- Material zum Thema sammeln und auswählen,
- eine Gliederung erstellen,
- ein Manuskript ausarbeiten,
- einen Vortrag vorbereiten,
- anschaulich und informativ referieren.

Je nach Leistungsstand der Lerngruppe und der zur Verfügung stehenden Zeit ist eine Mithilfe seitens der Lehrkraft beim Sammeln, bei der Auswahl und Begrenzung der Materialien für die Referate möglich und nötig.

Aufgabenstellung

- **Informiere durch ein Referat deine Mitschülerinnen und Mitschüler über den Widerstand der Geschwister Scholl im Nationalsozialismus.**
- **Fertige für deine möglichst freie Präsentation zunächst eine schriftliche Fassung des Referates (Manuskript) an. Schreibe dein Manuskript gut lesbar; es soll dir beim Vortrag eine Hilfe sein.**
- **Trage dein Referat laut und deutlich vor. Achte darauf, nicht zu schnell zu sprechen. Dein Referat wird anschaulicher, wenn du Folien, Grafiken, Bilder oder ein Tafelbild vorbereitet hast. Gib deinen Mitschülerinnen und Mitschülern die Möglichkeit Rückfragen zu stellen, wenn sie etwas nicht verstanden haben.**

Kompetenzbezug (Kapitel 3)

Sprechen und Zuhören (3.1)*

- zu begrenzten Themen Referate erarbeiten, diese weitgehend frei vortragen, den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen (3.1.4)
- sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen (3.1.11)

Schreiben (3.2)

- Schreibprozesse (Zielsetzung, Gliederung) bis zur inhaltlichen und sprachlichen Überarbeitung gestalten, Strategien der Überprüfung der Rechtschreibung anwenden, Textverarbeitungsprogramme nutzen (3.2.1)
- komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6)
- Elemente diskontinuierlicher Texte funktional einsetzen (3.2.8)
- Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen (3.2.9)

Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)

- über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen: Erfassen der Informationen komplexer Texte, Erschließen schwieriger Textpassagen/Begriffe, kursorisches Lesen, Erstellen von Exzerpten und Übersichten, Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände (3.3.1)
- zunehmend selbstständig Bücher und Medien, zur Recherche nutzen (3.3.2)
- Sachtexte verstehen (3.3.3)

Leistungserwartungen

Verstehensleistung

Die schriftliche Fassung des Referates muss erkennen lassen, dass das Thema erfasst und die Sachtexte zum Leben und Widerstand der Geschwister Scholl verstanden und themenbezogen ausgewertet sind.

Darstellungsleistung

Durch das Referat muss themenbezogen und inhaltlich richtig über den Widerstand der Geschwister Scholl informiert werden (kurzer Lebenslauf, besondere Taten und deren Motive, eine Würdigung aus heutiger Sicht). Das Referat muss themengerecht und logisch gegliedert sein.

Der sprachliche Ausdruck muss verständlich, altersgemäß und differenziert sein. Die Fachausdrücke müssen sachgerecht verwendet und erläutert werden. Es soll sparsam und plausibel zitiert werden. Das Referat wird möglichst frei, laut, deutlich und lebendig mit angemessenen Sprechpausen und mit Blickkontakt zwischen Referent und Zuhörern vorgetragen. Der mündliche Vortrag muss durch eine Auswahl geeigneter, schülergerechter Medien (Folien, Bilder, Abbildungen, Tafeltexte) unterstützt werden. Der vorgegebene Zeitrahmen muss eingehalten werden.

* Die Ziffern beziehen sich auf die einzelnen Kompetenzen in den Bereichen des Faches wie sie im Kapitel 3 „Kompetenzanforderungen“ aufgelistet sind.